

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am  
Departement Architektur der ETH Zürich

**Band:** - (2016)

**Heft:** 29

**Artikel:** Every other freckle

**Autor:** Stich, Sebastian / Oswald, Hannes

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-918807>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EVERY OTHER FRECKLE

Sebastian Stich  
Hannes Oswald

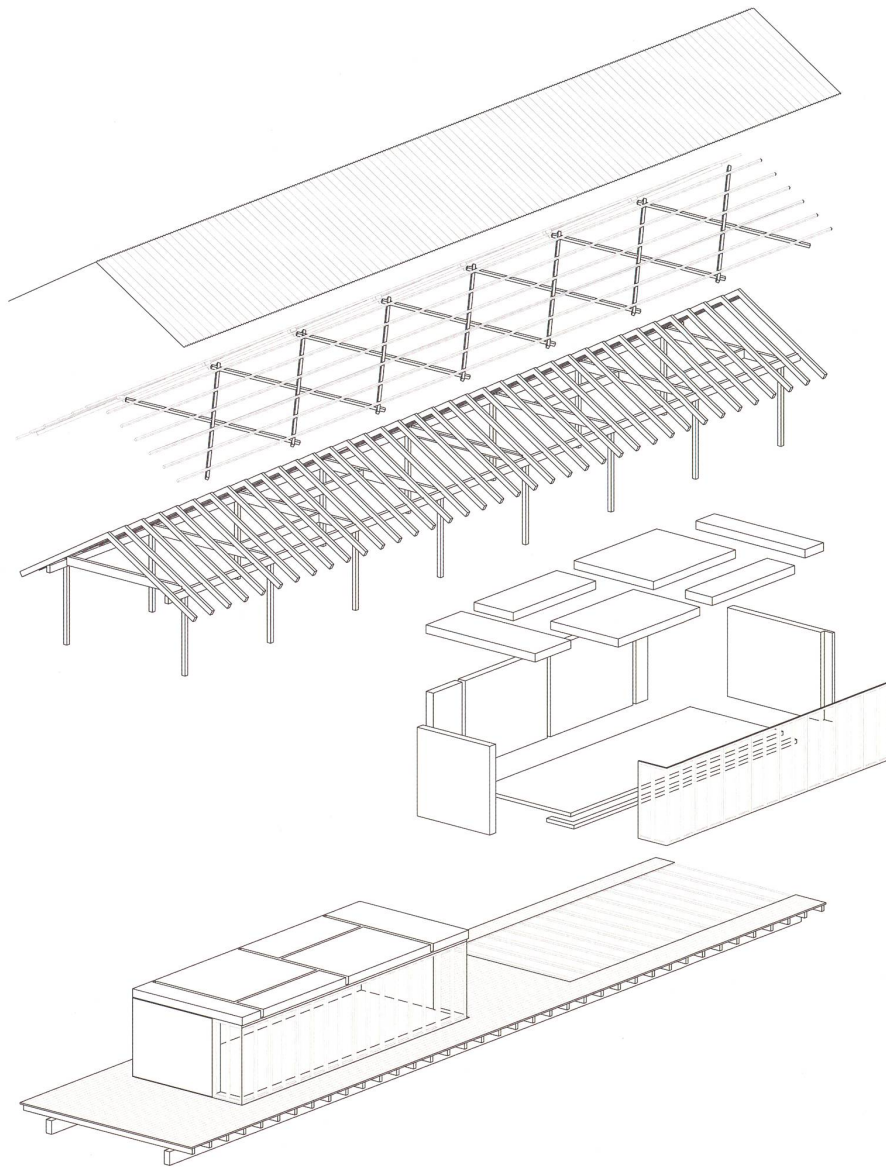
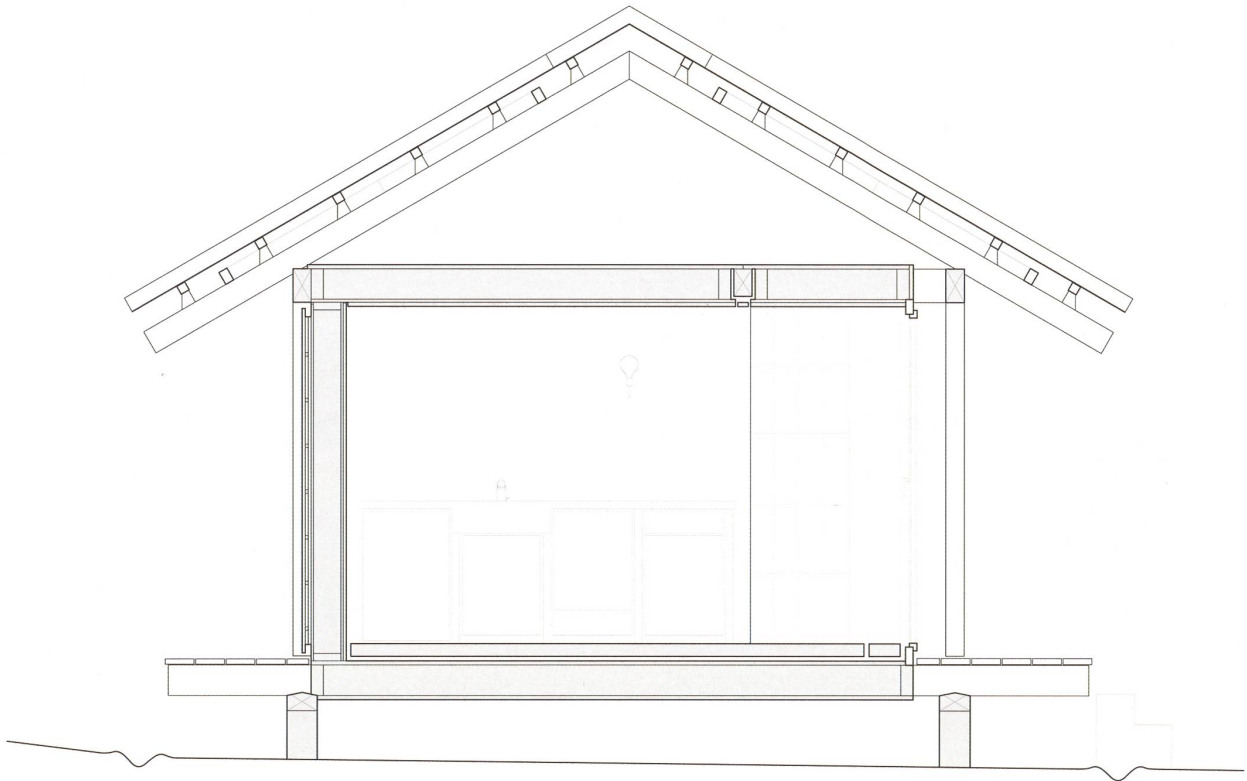




fig. a Stich & Oswald, Haus A. Fotografie: Walter Mair

Seit 2012 führen Hannes Oswald und Sebastian Stich das Architekturbüro Stich & Oswald in Basel und Zürich. Aufgrund heterogener Projektmasstäbe beschäftigt sie das Titelthema «Ecke | edge | angle» auf unterschiedlichen Ebenen. Kombinationen spezifischer Pläne und Fotografien nähern sich einigen dieser Aspekte bei drei gattungsübergreifenden Projekten.

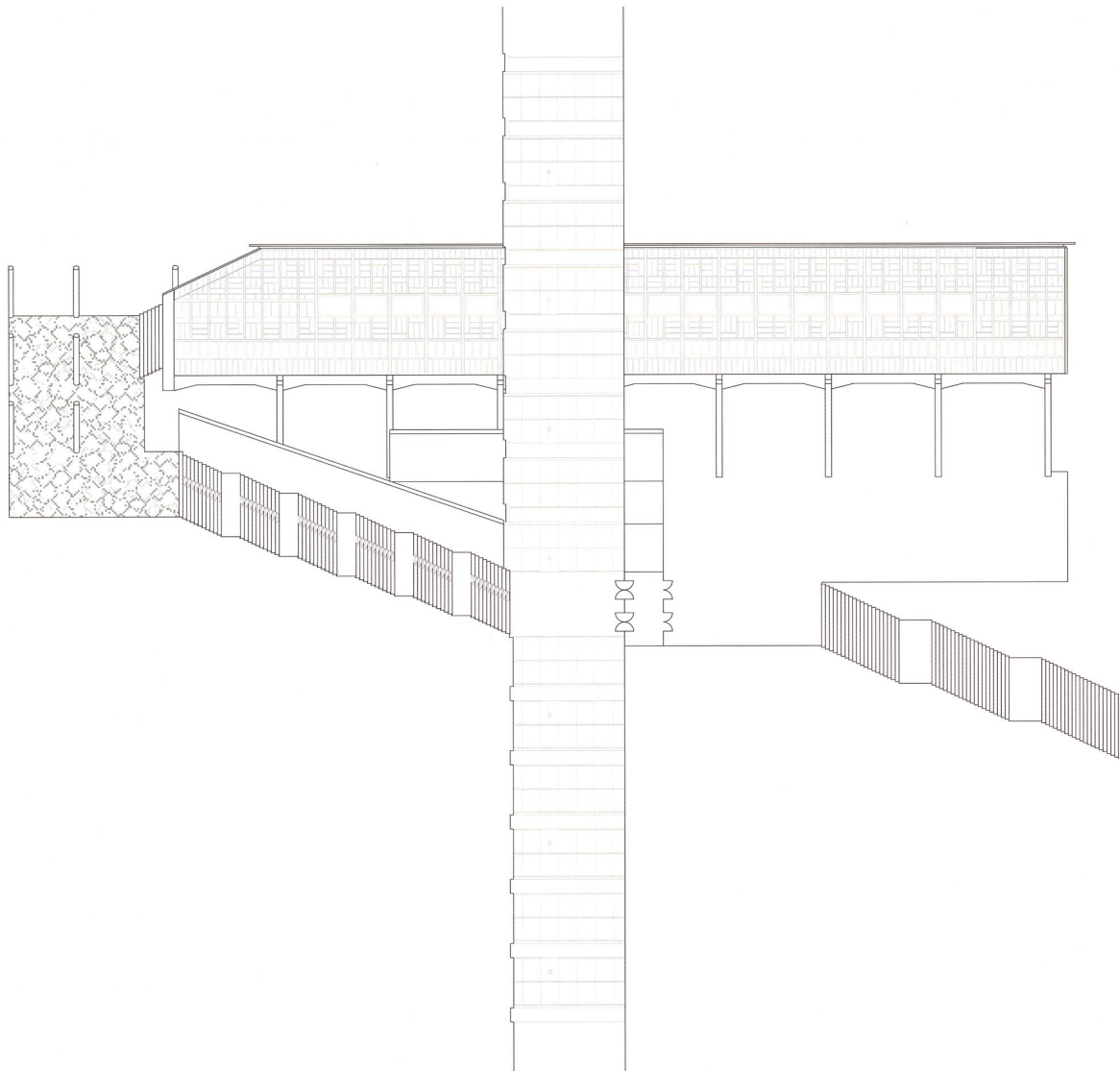


### Haus A, Eschlikon, 2015–2016

Ein langes Satteldach aus Wellblech grenzt einen grossen Garten im Dorfkern zur Durchfahrtsstrasse ab und überdacht zwei autonome Atelierräume. Die Tragstruktur des Dachs und die Wandkonstruktion, wie der Grossteil des Baus in unbehandelter Fichte ausgeführt, sind strassenseitig zu einer gemeinsamen Fassade verwoben, zum Garten hingegen in gestaffelten Ebenen überlagert.



*fig. b* Stich & Oswald, Haus A. Fotografie: Walter Mair

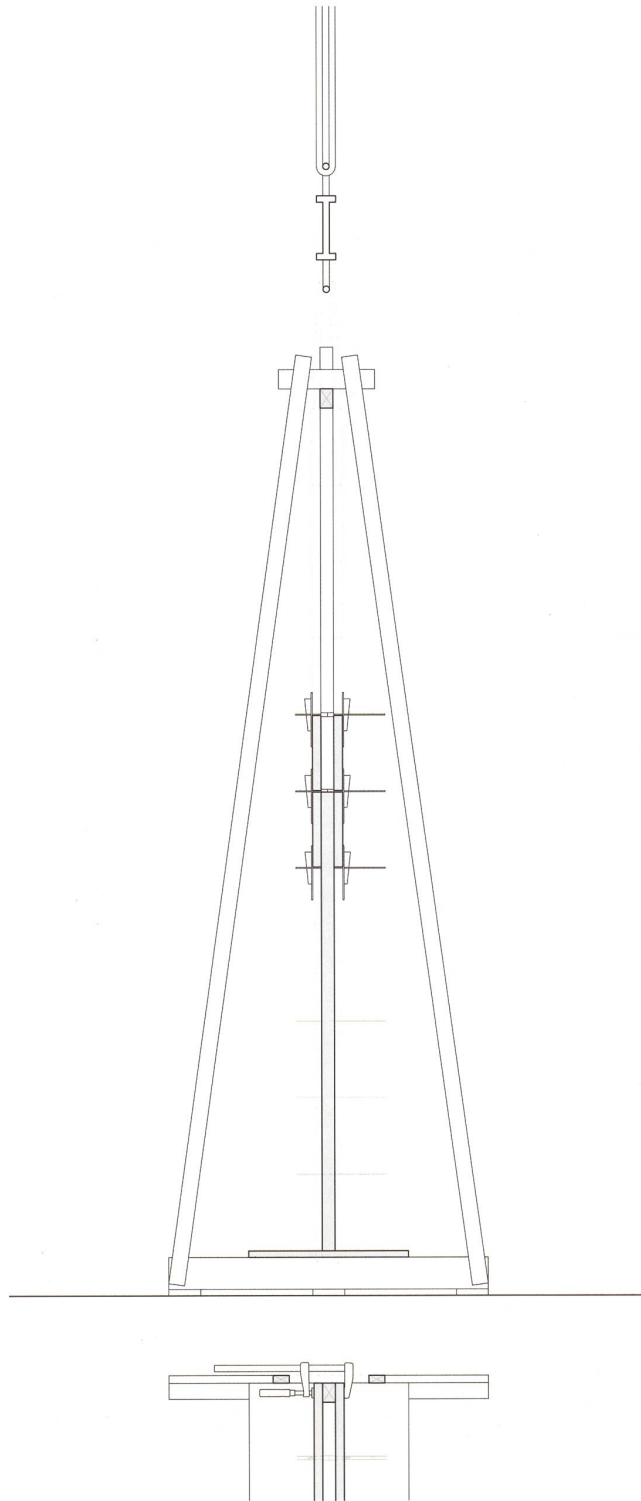


### Kunstraum Baden, 2015–2016

Armin Meilis ‹promenade architecturale› des ehemaligen  
Gemeinschaftshauses der ABB führt vom Limmattal  
bis in Versammlungsräume über dem Badener Martinsberg.  
Raffinierte Richtungsänderungen und Ausblicke ent-  
lang der Kaskadentreppen existieren in der heutigen Nut-  
zung als Berufsschule nur noch punktuell. Die Vorhalle  
des neuen Projektraums für Kunst – ein ‹Spiegel im Spiegel›  
– vervielfacht Meilis Konstrukte zu einer rein tektonischen  
Aufweitung.



*fig. c* Stich & Oswald, Kunstraum Baden. Fotografie: Walter Mair



### Papierwände, Swiss Art Awards 2016

Zwei 5,5 m lange und 3,0 m hohe, transportable Ortbetonmauern sind in minimaler Materialstärke ausgeführt. Grundlage ihrer Kletterschalung ist das System «Raschal» mit eigens auf eine Schalungsweite von 40 mm umkonstruierten Abstandshaltern. Die Wände sind, gleich zwei eingeschnittenen Papieren, zu einer stabilen Kreuzstruktur gefügt.





fig. d Stich & Oswald, Papierwände. Fotografie: Walter Mair

*Sebastian Stich, geb. 1984*, studierte Architektur an der ETH Zürich. Seit dem Studium ist er in Lehre und Forschung tätig, unter anderem von 2010 bis 2012 am Lehrstuhl von Ákos Moravánszky. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Masterkurs der FHNW in Basel.

*Hannes Oswald, geb. 1981*, studierte Architektur an der ETH Zürich. Von 2012 bis 2016 unterrichtete er an der Professur von Christian Kerez, von 2015 an als Oberassistent. Seit 2016 ist er Oberassistent an der Professur von Smiljan Radic, Sou Fujimoto und Christian Kerez.